

TT vom Sonntag, 25. August 2013



Die ersten Rückenschmerzpatienten rückten am Samstag im „Albenbad“ in Grins ein. Foto: Paul Schranz

Chance für Grinner Bad

Grins – Grins und sein 2010 eröffnetes „Albenbad“ könnten an die glanzvolle Kurtradition anschließen: Ein erster Schritt dazu erfolgt mit einer Studie, bei der Rückenschmerzpatienten fünf Wochen lang die Kombination von täglichen Bädern im Grinner Heilwasser mit hohem Schwefel- und Magnesi-

umanteil und Halbtagswanderungen testen werden. Die Studie wird von der Paracelsus-Medizinischen Universität Salzburg in Kooperation mit der Gemeinde Grins, dem BKH Zams und der „Wasser Tirol“ durchgeführt und vom Land Tirol mit 200.000 Euro unterstützt.

2014 sollen erste Studienergebnisse vorliegen.

Langfristiges Ziel sei eine Finanzierung der Anwendungen durch die Krankenkassen. „Jeder zweite Mensch ist zeitlebens mit dem Thema Rückenschmerzen konfrontiert“, erklärte Prim. Ewald Wöll. Die Kombination aus Wasser, Gesundheit und Tourismus sei beispielgebend für Tirol, sagte LR Bernhard Tilg. (psch)